



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Beleg: Mitteldeutsche Nationalzeitung 9. Jahrgang, Nr. 46, Halle (S.), 16. Februar 1938. Die Zeitung ist einmündlich und ist für den Verkauf in den Reichsbahnbahnhöfen und in den Reichsbahnpostämtern zu beschaffen. — Preis: monatlich 3.00 RM, vierteljährlich 9.00 RM, halbjährlich 17.00 RM, jährlich 32.00 RM. Abnahme 100 Exemplare 2.50 RM, 250 Exemplare 2.00 RM.

Druck: Druckerei der Nationalzeitung, Halle (S.), Postfach 47. Vertriebsstelle: Halle (S.), Postfach 47. Preis: 10 Pf. pro Exemplar.

## Regierungsumbildung in Wien

### Dr. Seyß-Inquart Innen- u. Sicherheitsminister - Dr. Schmidt Außenminister

Wien, 16. Februar.

Heute morgen fand eine Umbildung des österreichischen Kabinetts statt, dem Dr. Seyß-Inquart als Innenminister und Dr. Schmidt als Außenminister angehören. Die nach vielfältigen Beratungen heute morgen um 2.30 Uhr herausgebrachte neue Ministerliste umfasst folgende Namen:

Bundeskanzler: Dr. Kurt Schuschnigg, Vizekanzler: Feldmarschall Veinandt a. D. Ludwig Hülgerth, Außenminister: Dr. Guido Schmidt, Finanzminister: Dr. Rudolf Neumayer, Handelsminister: Ing. Julius Raab,

Sozialminister: Dr. Josef Reich, Bundesminister für Inneres und Sicherheitswesen: Dr. Arthur Seyß-Inquart, Landwirtschaftsminister: Peter Manbörger, Unterrichtsminister: Dr. Hans Ferner, Kultusminister: Dr. Ludwig Adamowitsch, Bundesminister: Guido Zernatto, Dr. h. c. Gleise-Horstenau, Hans Kott, Staatssekretäre für Landesverteidigung: General der Infanterie Wilhelm Jehner,

für Sicherheitswesen: Dr. Michael Stubi, für Arbeiter- und Angestelltenbeschäftigung: Adolf Wagner, und für die Angelegenheiten der Industrie: Obersteuerrat Dr. Ludwig Stejskal, Poljak.

Dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft wird ein Staatssekretär für die Angelegenheiten der Forstwirtschaft beigegeben, dessen Ernennung befohlen.

Der Bundespräsident hat die Beerdigung der neuernannten Minister und Staatssekretäre bereits vorgenommen.



Reichsleiter Alfred Rosenberg spricht heute in der Aula der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg über das Thema „Der Kampf um die Freiheit der Forschung“

## Die amtliche Verlautbarung über die Aussprache zwischen dem Führer und Schuschnigg

### „Wirksamer Beitrag zur friedlichen Entwicklung der europäischen Lage“

Berlin, 16. Februar. In der Aussprache, die am 12. Februar zwischen dem Führer und dem Bundeskanzler Dr. Schuschnigg auf dem Oberalzberg bei Berchtesgaden stattgefunden hat, wurden alle Fragen der Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Österreich eingehender Erörterung unterzogen.

Ziel dieser Aussprache war, die bei Durchführung des Abkommens vom 11. Juli 1936 auftretenden Schwierigkeiten zu beseitigen. Es ergab sich Übereinstimmung darüber, daß beide Teile an den Grundgedanken dieses Abkommens festhalten und sich bemühen, die sich aus dem Abkommen ergebenden Schwierigkeiten zu beseitigen. In diesem Sinne haben nach der Unterredung vom 12. Februar 1938 beide Teile die sofortige Durchführung von Maßnahmen beschlossen, die Gewähr leisten, daß ein so enges und freundschaftliches Verhältnis der beiden Staaten zu einander hergestellt wird, wie es der Geschichte und dem Gemeininteresse des deutschen Volkes entspricht. Beide Staatsmänner sind der Überzeugung, daß die von ihnen befolgten Maßnahmen zugleich ein wirksamer Beitrag zur friedlichen Entwicklung der europäischen Lage sind. Die österreichische Regierung hat ein gleichzeitiges Kommuniqué ausgesprochen.

Differenzen, die zwischen beiden Staaten (vielleicht durch Landtrennung) heraufbeschworen worden waren, wurden in dem Gespräch, das der Führer und Dr. Schuschnigg unter vier Augen auf dem Oberalzberg hatten, beseitigt; geräumt; Maßnahmen wurden in Aussicht gestellt, die zum Ziel jenes enge Verhältnis haben, das zwischen zwei Staaten, deren Menschen ein es Stammes sind, eine Sprache sprechen und durch eine Kultur zusammengewachsen sind, selbstverständlich ist.

Bergeren waren in diesem Augenblick all jene traurigen Begebenheiten, durch die beide Staaten, die doch einem Volke angehören, auseinandergerissen worden waren. In Dankbarkeit aber sah das ganze deutsche Volk in diesem Augenblick auf zu dem Führer, der die Not dieses Landes aus dem Erleben seiner eigenen Jugend nur zu gut kannte und den die Not seiner österreichischen Brüder auch in jenen Stunden unablässig befühlte, da er ihnen noch nicht helfen konnte.

## „Eine Tat von größter Bedeutung“ Gleise-Horstenau über die Begegnung in Berchtesgaden

Wien, 16. Februar. Im Aufsatze des Augenzeugen und Vorkämpfers des Abkommens am Dienstagabend der Vorhänge des Vorlandes der Vereinigten Staatslosigkeitskämpfer, Dr. Ing. W. Hermann, über das Thema „Die neuen Verhältnisse und ihre innen- und außenpolitische Bedeutung“. Gleichzeitig fand die wichtigste Begegnung der beiden Reichsgemeinschaften statt. Der Veranlassung wohnt Bundesminister Gleise-Horstenau, Vizekanzler von Papen, Vizekanzler von Stein sowie zahlreiche führende Minister, Staatssekretäre und Vertreter des geistlichen und weltlichen Lebens bei.

Nachdem zunächst Geheimrat Gelandner a. D. Reich anstelle des früheren Präsidenten Länger zum Vorsitzenden gewählt worden waren, nahm unter starkem Beifall Minister Gleise-Horstenau das Wort zu einer kurzen Ansprache: Er überbrachte die Grüße der Bundesregierung und deutete es als ein gutes Zeichen, daß die Reichsgemeinschaft in neuer Form in einem geschichtlich bedeutsamen Augenblick ihre Tätigkeit wieder aufnehme. Noch könne man sich über das Ausmaß der Begegnung der Führer der beiden deutschen Staaten kein genaues Urteil bilden, aber es sei, was auch das Volksgemeinde, eine Tat von größter Bedeutung, daß zwei Männer, die eine hohe Verantwortung für die Geschichte ihrer Staaten trügen, sich die Hände

gerecht und Auge in Auge miteinander gegenüber hätten.

Die am 12. Februar auf dem Oberalzberg stattgehabte Begegnung der beiden führenden Staatsmänner wird ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der deutschen Frage sein. Ich darf sagen, daß der Grundton von der tiefen menschlichen Verantwortung getragen war, welche die deutsche Schicksalsfrage umgibt. Ein selbständiges Österreich kann seine Aufgaben nur lösen im Rahmen der gesamten deutschen Entwicklung.

Gleichzeitig begrüßt heute Johann Reichsfürst von Papen der Arbeitsgemeinschaft dafür, daß diese in den 3 1/2 Jahren seiner Wiener Tätigkeit immer besonderes Verständnis für die Aufgaben gezeigt habe. „Wenn ich“ so bemerkte Reichsfürst von Papen, „nach dem Befehl des Führers und Reichskanzlers in wenigen Tagen diesen Vortritt verabschieden werde, so glaube ich, dies mit gutem Gewissen gegenüber meinem Auftraggeber und den Interessen des deutschen Volkes tun zu können.“

Es werden sich erinnern, daß ich an dieser Stelle vor Jahresfrist die Ansicht ausgesprochen habe, dem Sturz über Österreich werde ein neuer Frühling folgen. Es dauert manchmal lange, bis der Frühling kommt, manchmal aber wird er, auch in der deutschen Frage, so fröhlich, wie die Welt sich um ihre Ähre dreht.“

## Tradition und Revolution

Zum Besuch Alfred Rosenbergs in Halle D. Sch. Halle, 16. Februar.

„Die Lutherbibel, die heute Tradition ist, sie war doch einst — Revolution! Der Mann, der sie schrieb, lagte einer 1000 Jahre alten Ueberlieferung einen die ganze Welt erschütternden Kampf an.“

Besser als lange Worte veranschaulicht dieser Hinweis auf den Revolutionär Martin Luther, der in Alfred Rosenbergs letzter Kampfschrift „Protestantische Rompflger“ nachgesehen ist, die tiefe revolutionäre Verpflichtung, die der Name Martin Luther der Hochschule auferlegt, die ihn tragen darf. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat unter den deutschen Hochschulen den großen Vorzug, sich nach dem Revolutionär, dem Reformator des deutschen Geisteslebens und der deutschen Sprache nennen zu dürfen. Wenn Reichsleiter Alfred Rosenberg untern, im Herzen Deutschlands liegende Universität gewirkt hat, Schulpfad einer bedeutungsvollen geistigen Festhaltung zu dem Thema „Freiheit der Wissenschaft“ zu sein, wenn gleichzeitig mit seiner Rede Gauleiter Staatsrat Geipel am heutigen Tage die Gründung einer „nationalen wissenschaftlichen Gesellschaft“ und Oberbürgermeister Prof. Dr. Dr. Weidemann die Stiftung eines Alfred-Rosenberg-Fonds vertritt, der Forschungs-aufträge an junge Wissenschaftler ermöglicht, so beweist das alles, daß man der Universität Halle-Wittenberg vertraut, wie in der Vergangenheit auch noch nun und in Zukunft wieder ein Mittelpunkt des geistigen Lebens der Nation zu sein.

Daß bei der Martin-Luther-Universität die Voraussetzungen für diese große kulturpolitische Aufgabe gegeben sind, kann nicht bezweifelt werden. Ist es doch nicht so, als sei die Wahl des Ortes gleichgültig, wenn es gilt, dem neuen geistigen Leben Deutschlands eine Basisform und einen Mittelpunkt zu schaffen. In seiner wegweisenden und aus der Geschichte der Universität Halle-Wittenberg nicht mehr wegzudenken Schrift über „die kulturpolitische Aufgabe unserer Zeit und den Bedeutungswandel der deutschen Universitäten“ weist der Oberbürgermeister von Halle, Prof. Dr. Dr. Weidemann, schon vor Jahren darauf hin, daß die kommende, für das geistige Leben des neuen Deutschland bestimmende und ziel-







Partei, Universität und Stadt in einer Front

## Der Ehrentag unserer Universität

MNZ-Gespräch mit Rektor Prof. Dr. Weigelt und Oberbürgermeister Prof. Dr. Dr. Weidemann



Rektor Prof. Dr. Weigelt im Gespräch mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Dr. Weidemann

Gestern nachmittag, am Vorlage des für unsere Universität, für die Stadt Halle und damit für den ganzen mitteldeutschen Raum so bedeutungsvollen Ereignisses, der Rede des Reichsleiters Alfred Rosenberg, der Durchführung des Festsprachens mit der Gründung der „Hallischen wissenschaftlichen Gesellschaft“ hatten wir Gelegenheit, noch einmal mit dem Oberbürgermeister, Prof. Dr. Dr. Weidemann und dem Rektor unserer Universität, Professor Dr. Weigelt, zu sprechen.

Bei den letzten Besprechungen für die Durchführung des heutigen Festaktes trafen wir die beiden für die Geschichte unserer Universität und unserer Stadt verantwortlichen zeichnenden Männer. Zunächst ist der Tag also gekommen, der 16. Februar, in dem wir (später einmal einen für die Stadt Halle und unsere Universität historisch zu sehen werden, einen mit dem, was heute verhandelt und in der Aula als richtungweisend für die Universität Halle herausgestellt wird, den würdigen Tag und schönen Ausdruck einer ereignisreichen Zusammenkunft der drei Institutionen Partei, Stadt und Universität. Gerade diese, von einem einseitigen Willen getragene und auf ein einseitiges Ziel ausgerichtete Zusammenkunft in enger Verbundenheit mit der Partei als dem notwendigen Willensträger des Volkes ist es, die von Gauleiter Gaggeling immer weiter ausgebaut und vorwärtsgetrieben wird, wie dies sichtbar in Erscheinung

treten wird an dem heutigen Ehrentage unserer Universität durch die von Gauleiter Gaggeling zu vollziehende Gründung der „Hallischen wissenschaftlichen Gesellschaft“.

Gerade heute muß diese Zusammenkunft einmal betont herausgestellt werden, eine Zusammenarbeit die ihre letzte Ursache nun keineswegs etwa nur in organisatorischen oder amtlichen Beziehungen hat, sondern in den Wünschen, welche die zuständigen Organisationen und Ämter verkörpern. Wie in der großen Politik, find es auch im Leben einer Stadt und in der Gestaltung einer Universität Männer, die ihre Geschichte machen. Und in Halle kommt dies noch dazu, daß die verantwortlichen Männer auch in ihren amtlichen bzw. ehrenamtlichen Eigenschaften, der Oberbürgermeister als Universitätsprofessor und der Rektor als Ratsherr, wohl die glückliche Lösung einer Zusammenarbeit zwischen Stadt und Universität darstellen.

Bürgermeister und Beigeordnete werden durch das Vertrauen von Partei und Staat in ihr Amt berufen. In der Deutschen Gemeindeordnung heißt es weiter: Die Gemeinderäte oder Ratsherren haben die Aufgabe, die dauernde Fühlung der Verwaltung der Gemeinde mit allen Schichten der Bürgerchaft zu sichern; sie haben den Bürgermeister eigenverantwortlich zu beraten und seinen Maßnahmen in der Bevölkerung Verbindnis zu verschaffen. Die Ratsherren haben bei ihrer

Tätigkeit ausschließlich das Gemeinwohl zu wahren und zu fördern. Diese Verpflichtungen über hat nun auch der Rektor unserer Universität als Ratsherr übernommen. Und wenn es nur diese Tätigkeit im Gemeinderat allein wäre, so ist sie doch mit ihrer Forderung, für das Gemeinwohl der Stadt zu sorgen, unlosbar verbunden. In der Universität niemals eine isolierte Heimat auch als Wissenschaftler durch seine geologischen Forschungen aufs engste mit dem mitteldeutschen Raum verbunden. Immer wieder hatte Gauleiter Gaggeling in letzter Zeit in maßgeblichen Reden die Stadt und Universität Halle als ein Kulturzentrum des Gauces herausgestellt; und wir sprechen darüber hinaus auch noch von Halle als unserer Landesuniversität, einem Kultuzentrum für die Provinz Sachsen und Anhalt. In der Tat, daß Landeshauptmann Dito der Vorfürsorge der „Gesellschaft der Freunde der Universität“ ist, kommt dies zunächst zum Ausdruck.

Am vergangenen Herbst, zu Anfang dieses Wintersemesters, konnten wir von der Antrittsvorlesung unseres Oberbürgermeisters berichten, wo er von der Dogenhaftigkeit und Studentenhaftigkeit als Mitglied der Ratsversammlung als Professor dem Lehrkörper der Martin-Luther-Universität an. Wie der Rektor als Ratsherr mit der Stadt, so ist nun der Oberbürgermeister als Professor aufs engste mit der Universität verbunden, als ein Wissenschaftler, der mit seinen reichen Erfahrungen aus der funktionalpolitischen Praxis und als gelehrtschaftlicher Forscher zu den Studenten spricht. Nicht nur als Oberbürgermeister, sondern jetzt auch als Lehrer wird er sich für einen Aufschwung und eine neue Blüte seiner Schule, unserer Universität, einsetzen. Er hat es getan zusammen mit dem Gauleiter und zusammen mit dem Rektor, eine in einzelnen sicher nicht immer leichte Aufgabe, die im Laufe der letzten Jahre mandatsmäßig zu finden war, die aber am heutigen Tage, dem Ehrentage unserer Universität, ihre Krönung findet: Reichsleiter Alfred Rosenberg wird sich der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg besonders annehmen. —

### Eröffnungsfeier der Gaukulturwoche

Selbstmuth Majewski schrieb die Festmusik.

An der Ausgestaltung der Eröffnungsfeier der Gaukulturwoche geht der Landeskulturwaller Gaupropagandawalter Maul neue Wege. Er will bewußt abgehen von dem üblichen Schema der Ausgestaltung solcher Feste. Deswegen hat er den Musikreferenten des Gebietes Mittelrand der Hitlerjugend, Selbstmuth Majewski, beauftragt, eine Festmusik für diese Eröffnungsfeier zu komponieren. Diese Festmusik zieht sich durch die ganze Feier und ist geschrieben für Chöre und Blasmusik.

### Hork-Weffel-Gedenkfeier

Wie wir bereits berichteten, findet im Rahmen der Gaukulturwoche am Dienstag, 22. Februar, im Stadthörsaal eine Gedenkfeier für den vor acht Jahren ermorbeten Sturmführer der SA, Hork-Weffel statt. An der Feierkunde, deren Leitung Standartenführer Magnus übertragen ist, werden die Vertreter der Partei, ihrer Gliederungen, des Staates, der Behörden, des Reichsarbeitsdienstes und der Wehrmacht teilnehmen. Gerhard Schumanns heilige Feier, deren symbolische Musik Franz Heißler komponierte, wird im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen. Die Musik wird ausgeführt vom Musikzug der SA-Gruppe Mitte, Dessau. Der Führer der SA-Gruppe Mitte, Ortsgruppenführer Rab, spricht dann in der Feierkunde um Gedenken an den großen Blutzeuge der Bewegung.

Der Eintritt zu dieser Feierkunde ist nur gegen Karten gestattet, die Saalöffnung findet um 19.45 Uhr statt.

Mit dieser Veranstaltung ehrt unsere SA, wie in jedem Jahre, ihren großen Toten.

### Übertragung der Rede Rosenbergs

Die Rede Alfred Rosenbergs, einschließlich der Ansprachen des Gauleiters Gaggeling, des Oberbürgermeisters und des Rektors unserer Universität werden, wie bereits mitgeteilt, durch Lautsprecher übertragen, so daß heute 12.15 Uhr eine unbeschränkte Anzahl von Volksgenossen in anderen Räumen der Universität, bzw. auf dem Hof der Universität Zeuge der Veranstaltung in der Aula sein kann. Zwei große Lautsprecher werden auf dem Universitätsplatz stehen, weitere Lautsprecher in verschiedenen Hörsälen. Es empfiehlt sich, möglichst zeitig hinzugehen.

Die Rede von Reichsleiter Alfred Rosenberg wird ferner durch den Reichsfunken Leipzig übertragen.



Fotografie: UNGARVEREIN (Gedult) Der Vorsitzende des Ungarvereins in Halle ist cand. Theodor Roszai (Zu unserem Artikel auf der nächsten Seite)



Jedes Kind kannte damals das Merkwort  
**SONNE AUF MAZEDONIEN**  
als **OVERSTOLZ** vor 10 Jahren der Mazedonen-Zigarette  
Anerkennung in Deutschland verschaffte. Aus Kindern wurden  
inzwischen Raucher. Und was wurde aus **OVERSTOLZ** ?  
Sie bekam eine fugendichte Frischhalte-Packung; ihr Preis  
wurde von 5 auf 4 Pfennig gesenkt; ihre bewährte  
Mazedonen-Qualität aber hat sie bis heute behalten.

## 12 OVERSTOLZ 50 PF.

Ohne Mundstück



Neue Werkstoff deutscher Wissenschaft

Moderne und größte Forschungsanstalt für Leichtmetall in Bitterfeld

Bitterfeld. Die Bitterfelder Braunföhrerwerke mit ihren günstigen Voraussetzungen für die bei der Durchführung der elektrotechnischen Spezialforschung...

Denkmal deutsch-schwedischer Freundschaft

Wettbewerb für den Bau des Gustav-Adolf-National-Denkmal bei Lützen

Lützen. Vor einiger Zeit verübte Reichsinnenminister Dr. Brüderling bei Lützen ein Gustav-Adolf-National-Denkmal...

und noch nicht gefast worden, doch ist man sich darüber einig, daß das Denkmal nicht weit vom jetzigen Schwedenstein...

Der Arbeitsdienst marschierte

Die Führertagung des Arbeitsgau XIV

Lützen. Die Führertagung des Arbeitsgau XIV des Reichsarbeitsdienstes wurde Dienstag, 9 Uhr, mit einer Tagung...

Gegen 14.30 Uhr marschierten die zu dieser Feierabend in Lützen zusammengekommenen Arbeitsdienstabteilungen...

Nach dem Vorbemerkten fand man sich am 16 Uhr zu einer Dienstbesprechung im großen Rathausesaal...

Spezialgeschäft Gummi-Bieder

Dr. Helmut St. Bredemeyer, Str. 2, Markthaus

Zeitungen überdauern Jahrhunderte

Die Erfindung eines Buchreparators

Die Dresden, 16. Februar. Das heutige Zeitungsparadies hat nur eine Lebensdauer von etwa 50 Jahren...

Das Dresdener Urgin, das zu den modernsten seiner Art gehört, ist in einem 1915 errichteten 13 Stockwerke hohen Bau aus Stahl, Beton und Glas untergebracht...

Baggertätigkeit auf der Elbe gestunken

Wien (Elbe). Als zwei Eisentänne den Kies, den die Bagger im Muldenbett ausbeuten, nach dem Aufschwimmen...

Leistungsschau der Jungmädler

Arbeitsstagung des Obergau Mittelrand in Herzberg

Ende der vergangenen Woche kamen die BDM- und M.-Untergauführerinnen und die Mitteilungsleiterinnen im Obergau Mittelrand in der Jugendbergschule Herzberg...

Schwermuttschaft, Maßeslanddienst, Berufsleistung überhaupt, all das gehört hieher. Ein prächtiges Beispiel für ein Arbeitsgebiet der Sozialarbeit...

Die nächsten Wochen und Monate werden eine intensive Kleinarbeit von allen Führerinnen verlangen, um die Jüdische zu erreichen, auch in diesem Sommer...

Jeddenbach, Kr. Querfurt

(Junges Mädchen erschossen) Hier wurde ein junges Mädchen mit schweren Schusswunden gefunden...

Das NSV-Bild der Woche



Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Winterhilfswerkes liefert der Verkauf der WHW-Driefmarken, der im vergangenen Winterhalbjahr 1936/37 allein im Gau Halle-Merseburg 33.369,44 RM. erbrachte.

Die Kleinfiedlungen in der Provinz Sachsen

Auf der Grundlage der von den Bewilligungsbehörden ausgestellten Bewilligungsbescheide und Siedlerlisten veröffentlicht das Statistische Reichsamt eine Heberliste über die Kleinfiedlungen in Deutschland für die Zeit vom Jahre 1935 bis März 1937...

Die Zusammenstellung zeigt Aufschluß über die Siedlungsbewilligungen und die für die Errichtung der Siedlungen vorgesehenen Aufwendungen in den einzelnen Kreisstellen. Danach wurden in der Provinz Sachsen 90 Bewilligungsbescheide für insgesamt 1223 Kleinfiedlungen ausgestellt...

Bei den Siedlungen werden insbesondere Familien besonders berücksichtigt. So haben in der Provinz Sachsen von je 100 Siedlerfamilien 14 Familien vier und mehr minderjährige Kinder...

Tapeten-Fritzsch HALLE-SAALE, GROSSE ULRICHSTR. 1

Raubmörder wurde festgenommen

Leipzig. Der Raubmörder, dem am Donnerstag die 49jährige Ehefrau Paula S. in Raudorf zum Opfer fiel, ist ermittelt und bereits hinter Gitter und Kiegel. Die Nachforschungen, die die Leipziger Kriminalpolizei unter der Leitung der Staatsanwaltschaft mit Unterstützung des Instituts für Gerichtliche Medizin und der örtlichen Polizei- und Gendarmeriebehörden durchführte...

Frost hält an

Der Reichswetterdienst, Ausgabestart Magdeburg, meldet am Dienstagabend:

Wärmere Luft, die vom Baltik nach Nordwesten vorrückt, hat bei ihrem Aufgleiten auch am Dienstag Mittel- und Süddeutschland noch Schneefälle gebracht. Die sich allerdings bei uns mehr und mehr abzumildern. Dabei gewonnen die kalte arktische Luft von Osten her allmählich Schwere im Raum. Der Boden meldet abends 12 Grad Frost. Das mit seinem Kern über der Nordsee liegende Hochdruckgebiet umschließt jetzt vom Ozean herangeführte mildere Meeresluftmassen, so daß die Zufuhr kalter Luft von Osten abgesehen wird. Vorläufig wird das Frostwetter aber noch fortbestehen.

Ausflüchten bis Donnerstag abend:

Allmählich abflauende östliche Winde, anfangs noch härter bewölkt. Nachlassen der Schneefälle, Nacht mäßiger Frost, auch mittags Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.

Gummi-Berufsschürzen für Nasse, Schneeeis, Gummi- oder Sauerwasser

Die Reichsberufsstelle für das Straßenwesen teilt mit: Alle Kleinaufgaben teils selbstgeharbte Schneiden, teils harter Schneeeisen, werden geräumt und geteilt. Kleinfiedlungen im Kleinfiedlungsbezirk Schneefläche, teils Schnee unter 15 Zentimeter mit starken Berechnungen. Der Verkehr ist teilweise behindert. Die Straßen werden geräumt und geteilt. Am Samstag um 15 Zentimeter Schnee mit starken Berechnungen. Der Verkehr ist hart behindert. Auf den Straßen Bad Harzburg-Braunlage und Braunlage-Weinberge ist der Verkehr bis auf weiteres unmöglich. Es wird verhofft, die Straßen freizuräumen. Schneeflächen und Schneeflecken sind nutzlos zu nehmen.

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Height, Time, and other details. Includes stations like Götz, Zeitz, Saale, etc.





# Körperpflege unserer Vorfahren

Ein wenig bekanntes Kapitel Kulturgeschichte | Von Dr. P. Martell

Wenn man die Pflege des Körpers und das Reinheitsbedürfnis als einen der Maßstäbe für die Bewertung eines Volkes heranzieht, dann wird man unsere Vorfahren auch in dieser Hinsicht eine Bewertung zuteil werden lassen müssen, die die höchsten Grade vom Barbarentum der Germanen hier wie auf allen anderen Gebieten nachdrücklich zeigen kann. Bereits in den Epochen vor unserer Zeitrechnung wird die Kopfbedeckung der germanischen Völker für das Waschen und Baden als den ursprünglichsten Mitteln der Körperpflege besonders hervorgehoben. Selbst die im allgemeinen nur mit Vorsicht als Quellen zu gebrauchenden römischen Schriftsteller betonen in ihren Schilderungen diese Reinigung des Germanen, seinen Körper täglich zu waschen und zu waschen. Nach den Schilderungen Caesars fand diese Form der Reinigung sowohl im Freien, meist in fließendem Gewässern, wie auch im Hause — hier in besonderen Geräten — statt. Nach Tacitus wurden diese letzten Bäder vielfach auch warm angewandt und zwar unterschied man zwei Arten von Bädern, das Käldebad und das eigentliche Dampf- und Schwebbad. Die Gefäße, in denen die Käldebäder bereitet wurden, waren rund. Ursprünglich benutzte man für diesen Zweck abgeschliffene Baumstämme, später stellte man dem das Baumgefäß als Holzbauben und Reifen zusammen. Für die Erwärmung des Badewassers dienten Steine, die man im Herd glühend gemacht hatte.

Schon verhältnismäßig frühzeitig kam auch Seife und Lauge für die Reinigung in Gebrauch. Ursprünglich diente die Seife bei den Germanen allerdings weniger als Reinigungsmittel als Weichmittel für das Haar. Diese haarweichenden Seifen der Germanen waren vegetabilisch. So erwähnt sie der römische Schriftsteller Plinius und auch Galen hebt die bei den germanischen Stämmen gebräuchlichen Seifen lobend hervor. Aus erhaltenen Berichten erfahren wir, daß man harte und weiche, fettsaure und säureartige Seifen kannte. Rach einem alten, aus frühmittelalterlicher Zeit stammenden Rezept wurde die Seife aus Lauge von Nebenohre und Kammerzell hergestellt. Weiter noch als Reinigungsmittel und ursprünglich auch Härker verbreitet war die Lauge. Man verwendete sie als scharfen Zusatz zum Bad und gewann sie durch Hebergelegen von Asche mit Wasser, wodurch die saligen Bestandteile der Asche ausgezogen wurden.

Große Bedeutung hatte bei unseren Vorfahren die Pflege des Haares. Über die germanische Haartracht erfahren wir aus noch erhaltenen Bildern sowie aus Schilderungen römischer Schriftsteller, daß der männliche freie Germane langes Haar trug; abgekammertes Haar galt als Zeichen der Arbeit und Mühelosigkeit. Aus dem praktischen Bedürfnis heraus wurde das Haar bei verschiedenen germanischen Stämmen in Knoten gebunden, so bei den Saksen und den Bajuwaren. Aus Befunden entnehmen wir, daß auch die Schere als Werkzeug für die Haarpflege schon zur älteren Eisenzeit den Germanen bekannt war. Ihrer Form nach bestand die damalige Schere aus zwei Scherenblättern, die durch einen elastischen Bügel verbunden waren, ähnlich dem Gerät, wie es heute noch für die Tierhirn verwendet wird. Weiter noch als die

Schere ist der Kamm, der in zahlreichen germanischen Grabfinden erhalten geblieben ist. Die Funde aus Knochen und Metall zeigen verschiedene Formen, und zwar zweifelhafte, mit weiten und engen Zähnen.

Bekanntere Pflege erlangte sich bei der Metzger der germanischen Stämme der Kamm, der in den verschiedenen Formen getragen wurde. Nach der Wiederkehr römischer Weltweite trat z. B. der germanische Stamm der Bajuwaren den langen und wellenden Vollbart. Auch die Kennzeichen trugen — wie schon der Name andeutet — lange Ähren.

Andere Stämme wiederum schneiten den kurzgehaalten Bart bevorzugt zu haben. Nach den Schilderungen des Sibenus Apollinaris trugen die Franken den Bart nur als schmalem Streifen am Wangen und Kinn. Ähnlich wie dem Haupthaar sah man auch dem Bart sorgfältig Pflege zuteil werden. So fanden in germanischen Gräbern nicht nur Kamm, Schere und Messer, sondern auch eine Art Bürste, die zum Ausstreichen wild wachsender Barthaare, besonders an Auger der Nase, bestimmt war. Auch eigentliche Scherz d. h. Rasenmesser, sind schon seit der älteren Bronzezeit nachweisbar. Der Form nach sind diese gerade oder auch hölzerne gebogene Messer mit breitem Blatt, dünner Schneide und kurzem Griff. Die Entfernung der Gesichtshaare erfolgte in der Regel im Schwimmbad.

Unter dem Gesichtsmittel nahm die Seife, die ja ursprünglich für die Hautpflege diente, mit Beginn des Mittelalters eine hervorragende Stellung ein. Auch Schminken waren im Mittelalter bereits bekannt. Für die Herstellung der Schminken verwendete man türbende Harze und Pflanzenfarbstoffe. So benutzten zum Beispiel die Mutterschnecke, Gummiharz, Kampfer und verschiedene Arten von ätherischen Ölen. Auch solche Mittel, die wie etwa Bleiweiß und Quecksilber, gesundheitsschädlich sind, wurden zur Erzielung von roter bzw. weißer Gesichtsfarbe angewandt. Alle

solche Kosmetika wurden sorgfältig auf das Gesicht aufgetragen und verrieben.

Über die Pflege der Hand gehen Grabfunde Aufschluss, die noch aus frühgermanischer Zeit stammen. So besitzen wir Rindhäute aus der Bronzezeit, die mit Sicherheit als Nagelreiner gelten können. Später wird in lateinischen Schriften das Nagelmesser zum Schneiden der Nägel ausdrücklich erwähnt. Aus diesen Quellen erfahren wir auch, daß der Fingerring durchsichtig wie Glas sein soll und daß schwarze, ungeschliffene Fingerringe ein Zeichen von Untertutur sind. Über die Pflege der Hände entnehme wir aus alt- und mittel-hochdeutschen Quellen, wie zum Beispiel aus dem Spüler des Mundes und für die Zahnreinigung.

Salbei, rote Erde, Speckpulver war schon frühzeitig bekannt. Als Ersatz für Zahnpulver wurde dann mit frisch gezeigter Walle oder auch mit ein wenig Mentholnenteude auf den Zähnen verrieben.

Im Schlaf sind nach einer Mittelrechts, nach dem Körper und dem Kopf. Die regelmäßige Blutentziehung. Diese Blutentnahme durch Aufschneiden einer Ader war bereits aus vorgeschichtlicher Zeit aus verschiedenen germanischen Stämmen bekannt. So wurde der Aderlaß als Vorbeugungsmittel gegen Krankheiten bei den Wachsen und bei den Franken nach allen Regeln der Kunst ausgeübt. Aus späterer Zeit, etwa um das 10. und 14. Jahrhundert, erfahren wir dann auch nähere Einzelheiten über die Ausführung dieser Blutentziehung. So waren im allgemeinen vier Aderlässe in Zahl als Vorbeugungsmittel gegen Krankheit vorgeschrieben. Als geeignete Monate für den Aderlaß werden September, Oktober und Dezember genannt, weniger geeignet sind Februar, April, Mai und November, unge-

nichts denken, Herr Hoftingott. Die Sache ist natürlich, es ist die erste europäische Frau, die ich je gesehen habe. Ich habe sie nicht benommen. Wissen Sie, wenn man zu lange im Vor ist, wird man einarm und mündelstehen. Im übrigen — er schloß sich zu einer feinen Zugabe an —, was Schmecker Lena um so wertvoller ist, um so wertvoller ist das Gedächtnis für Männer zu haben. Ich habe ihr damals immerhin ein bißchen den Sol gemacht. Ich würde, die Männer sind ihr im Grunde verdammt gleichgültig. Sagen wir, solange sie gesund sind.



Geräte zur Körperpflege der Germanen im Zentralmuseum zu Mainz

## Der gute Mond

Von Felix Kiemfaffen

Sie kennen doch wohl diese beiden Redewendungen, die zu jeder Zeit leider getriggert sein werden, und die beide daselbe befragen? Nummer eins lautet: „Gut in den Mond!“ Nummer zwei: „Da kommt du durch die Köhre guck!“

Wer in den Mond guckt, sieht nicht, was auf Erden vorgeht; wer durch eine hohle Köhre guckt, wird sehen, was nichts in ihr ist. In beiden Fällen: Man hat keine Zeit verloren, es kommt nichts dabei heraus, die ganze Mühe war wieder einmal umsonst!  
Und nun gehe ich über den Postamer Platz, mitten in dem großen Dorf Berlin, bin trübe Lauge wie weiß, ohne einen haltigen Grund dafür zu haben (wie weiß), und so steht auf dem Postamer Platz eine große Köhre zum Durchgucken. Wähnt leicht man durch die Köhre? Man guckt in den Mond! Für zehn Pfennig. Außerdem ist die Köhre schwarz gefärbt, also passend für Menschen, die kein Lauge haben, trübe in die Zukunft sehen und über den Postamer Platz nachdenken, der von Menschen umringelt und dabei keinen Menschen zu haben, keine Seele, nicht Hund, nicht Kätz — nur Regenbogen.

John Pfennig soll es toten.  
Bei jo etwas taucht es im Gehirne des Großvaters, der Wandel der Dinge hält an, und man hat sich — hier ist etwas!  
Ach, es hat schon mancher einer weit mehr Kapital angelegt und hinterher auch nur durch die Köhre geguckt. Ob man da nun mal durchguckt? Man lasse also den Mond, er

Bei gleichbleibender Qualität

## Chlorodont

Tube 40 Pf. und 75 Pf.

Er hat einen Edwin worden geschossen, erzählte Thomas.  
„Wie ist ihn kenne, wird er nun Großwildjäger aus Beruf werden wollen. Das letzte mal hat er mich, ihm beim Bahnhau anzuhalten.“  
„Er ist jo isel mit, der Eberhard“, meinte Thomas entschuldigend.  
„Auch? Nein, aber überflüssig. Er hat keine Luft und keine Ausbauer. Das ist für Wirtel idel genug.“  
„Wo bauen S' denn jetzt?“ lenkte Thomas ab.  
„Peter Bier nahm den Bleistift und warf einige Linien hin.“  
„Sitz die Küste hier der Vittorialis und da unser Berg. Wir haben zwei Bahnen, leben Sie. Die Nordbahn von Langa herein nach Mohr, da endet sie am Berg. Und hier, dreihundert Kilometer südlich, die Mittelbahn von Dersalam, quer durch die ganze Kolonie. Was wir brauchen, ist eine Verbindung zwischen beiden Strecken, etwa jo von Herd nach Süd. Sie verstehen: Solange wir hier ohne Frühlungen mit der Hauptbahn verbleiben wir hier oben mit unfrem Berg allein. Wir müssen also durch, nach Süden! Für diesen Plan muß ich mich ein. Es ist jo alles ein Har, es muß gelingen. Drüben in Europa weißt man uns ja, aber hier uns weißt kein Gebirg und allerhöchste Bekörungen, aber kein Geld. Nun schäuten wir schon seit neun Monaten im Vor. Die Pläne sind fertig und

Jetzt sah Peter mit offener Bewunderung den Mann an. Dann stredte er ihm nachmals die Hand hin. „Hallo, Hoffingott, ich bin Kiemfaffen, mein alter Vater hat sich nicht getraut.“  
„Durch das tiefgrüne Laub schimmerte ein weißes Kleid, Schmecker Lena kam überalst, bei Thomas einen Blick zu finden. Peter Bier erhob sich rasch, legte die Hände zusammen und legte die Hand an den Hand des Hinges „Ingenieur Bier!“  
„Benedi, er etwas sagen konnte, fuhr er fort: „S' kennen uns doch schon, Schmecker?“  
„Erinnern Sie sich nicht? Einmal des Kaisers Geburtstag in Korogwa, als das neue Spital eingeweiht wurde.“  
„In Korogwa, ja, ich erinnere mich.“  
„Sie hielt das Thermometer nieder und füllte den Becher: „Sie müssen den Tee lang mal trinken, Thomas, und die Zwischenräume einhalten.“ Sie wendete sich an den Besucher: „Er meint, je schneller er eine Köhre vertragen hat, je rascher ist er wieder brauhen.“  
„Bin i wirklich ein jo unbankbarer Mensch, Schmecker Lena?“  
„Sie nieht nur einen kurzen, klüchtigen Guß und ging.“  
„Peter Bier war seitwärts im Schatten der Kasse sitzengelieben und hatte außerdem alle ihre Bewegungen beobachtet. Das lechteste, ledere Schreien, die knappe, traife Haltung, als sie mit ihm sprach, die Art, wie sie den Becher nahm und trank, wie ihr im Stunterbüden eine blonde Hauptbüde die Stirne lieh — ganz verließen sich er ihr noch nach, als sie schon längst unter den Büumen verschwunden war. Mit keinem Blick war ein anderer gegangen.“  
„Ich hatte je eigentlich anders in Erinnerung!“ Peter Bier sagte es mehr zu sich, damals war je noch ein Mädchen, jetzt tritt einem plötzlich eine energiegeliche Frau entgegen — schon ist je fabel geworden...“  
Als er sich zu Thomas wendete, lag ein leichter Anflug von Verlegenheit auf seinem Gesicht: „Sie müssen sich bei meinem Gerede

**ROMAN VON LIUIS TRENKER**

# Leuchtendes Land

Verwirrt 1938, 10. Eber-Verlag Wamden

22. Fortsetzung

„Er hat einen Edwin worden geschossen“, erzählte Thomas.  
„Wie ist ihn kenne, wird er nun Großwildjäger aus Beruf werden wollen. Das letzte mal hat er mich, ihm beim Bahnhau anzuhalten.“  
„Er ist jo isel mit, der Eberhard“, meinte Thomas entschuldigend.  
„Auch? Nein, aber überflüssig. Er hat keine Luft und keine Ausbauer. Das ist für Wirtel idel genug.“  
„Wo bauen S' denn jetzt?“ lenkte Thomas ab.  
„Peter Bier nahm den Bleistift und warf einige Linien hin.“  
„Sitz die Küste hier der Vittorialis und da unser Berg. Wir haben zwei Bahnen, leben Sie. Die Nordbahn von Langa herein nach Mohr, da endet sie am Berg. Und hier, dreihundert Kilometer südlich, die Mittelbahn von Dersalam, quer durch die ganze Kolonie. Was wir brauchen, ist eine Verbindung zwischen beiden Strecken, etwa jo von Herd nach Süd. Sie verstehen: Solange wir hier ohne Frühlungen mit der Hauptbahn verbleiben wir hier oben mit unfrem Berg allein. Wir müssen also durch, nach Süden! Für diesen Plan muß ich mich ein. Es ist jo alles ein Har, es muß gelingen. Drüben in Europa weißt man uns ja, aber hier uns weißt kein Gebirg und allerhöchste Bekörungen, aber kein Geld. Nun schäuten wir schon seit neun Monaten im Vor. Die Pläne sind fertig und





Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pf. Jedes festgedruckte Verzeichnis kostet 20 Pf. (Ausgabe Halle u. Umgebung 49400)

# MNZ-Kleinanzeigen

**Stellen-Angebote**  
zu möglichst baldigem Eintritt  
**meßere Konstrukteure**  
mit Erfahrung im allgemeinen Maschinenbau u. Reparaturarbeiten gesucht. Bewerber mit praktischen Erfahrungen im Dampfmaschinenbau bevorzugt. Gehaltsbezug mit Zeugnisbescheinigung, Arbeits- und Gehaltsanforderungen an:  
**Sächsische Maschinenfabrik u. Dampfmaschinenbau (G.)**  
Halle (Saale)

**Saustochter** für Bäcker, ehelich, gut erzogen, mit guter Ausbildung zum 1. März 38 gesucht. Angebote unter Nr. 3588 an die MNZ, Halle-S., Weichstraße 47.

**Mädchen** nicht zu jung, mit guten Kochkenntnissen und nur besten Zeugnissen, für 2-Personen-Haushalt gesucht. Frau Frieda Deife, Weichstraße 47.

**Waschmaschinen**  
**6 Morgen Sand**  
in Städtisch zu verkaufen. Auf 271 45

**Geldwechsler**  
3000-4000 Mark auf 1 Euphorbat ausleihen. Angebote unter Nr. 3589 an die MNZ, Halle-S., Weichstraße 47.

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Streuwehre**  
schwerer, ist preiswert zu verkaufen. Emil Pfeiffmann, Glediten (Mansf. Kreis).

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Speise-Zimmer**  
in Eiche mit Nubbaum schon von 565,- bis 222,- an Eiche mit, mit Nubbaum 220,- bis 220,- Beschreiben Sie nach mein Lager an Kleinmöbeln  
Lecknauer, 30

**Hunderbebe**  
aus und rühm, in allen Größen vorrätig

**Unkessicht**  
Kurzschritt  
Maschinen  
schreiben, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Die**  
ist wirklich richtig, die Kleinanzeigen. Sie haben die besten Stellen und die besten Maschinen. Schreiben Sie heute noch, bevor es zu spät ist.  
Kurschrift, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Wir suchen für unsere Abteilung Kreisel- u. Kolbenpumpen zum baldigen Eintritt einige**  
**junge tüchtige Zeichner**  
Dauernd, mit Lebenslauf, Zeugnisbescheinigungen und Gehaltsanforderungen, unter Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten  
**Welle & Messel, Pumpenfabrik**  
Halle a. d. Saale

**Welsch ig. Arbeiter (in)**  
überm. schönes Nebengeschäft?  
Walter Gerold, Ernst-Runs, Dingslingen 13 (Baden)

**Sauschiffin**  
wird auch in Stenografische, Maschinen-schreiben, sucht Stellung zum 1. April. Angebote unter Nr. 3590 an die MNZ, Halle-S., Weichstraße 47.

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Streuwehre**  
schwerer, ist preiswert zu verkaufen. Emil Pfeiffmann, Glediten (Mansf. Kreis).

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Speise-Zimmer**  
in Eiche mit Nubbaum schon von 565,- bis 222,- an Eiche mit, mit Nubbaum 220,- bis 220,- Beschreiben Sie nach mein Lager an Kleinmöbeln  
Lecknauer, 30

**Hunderbebe**  
aus und rühm, in allen Größen vorrätig

**Unkessicht**  
Kurzschritt  
Maschinen  
schreiben, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Die**  
ist wirklich richtig, die Kleinanzeigen. Sie haben die besten Stellen und die besten Maschinen. Schreiben Sie heute noch, bevor es zu spät ist.  
Kurschrift, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Wir suchen für unsere Abteilung Kreisel- u. Kolbenpumpen zum baldigen Eintritt einige**  
**junge tüchtige Zeichner**  
Dauernd, mit Lebenslauf, Zeugnisbescheinigungen und Gehaltsanforderungen, unter Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten  
**Welle & Messel, Pumpenfabrik**  
Halle a. d. Saale

**Welsch ig. Arbeiter (in)**  
überm. schönes Nebengeschäft?  
Walter Gerold, Ernst-Runs, Dingslingen 13 (Baden)

**Sauschiffin**  
wird auch in Stenografische, Maschinen-schreiben, sucht Stellung zum 1. April. Angebote unter Nr. 3590 an die MNZ, Halle-S., Weichstraße 47.

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Streuwehre**  
schwerer, ist preiswert zu verkaufen. Emil Pfeiffmann, Glediten (Mansf. Kreis).

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Speise-Zimmer**  
in Eiche mit Nubbaum schon von 565,- bis 222,- an Eiche mit, mit Nubbaum 220,- bis 220,- Beschreiben Sie nach mein Lager an Kleinmöbeln  
Lecknauer, 30

**Hunderbebe**  
aus und rühm, in allen Größen vorrätig

**Unkessicht**  
Kurzschritt  
Maschinen  
schreiben, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Die**  
ist wirklich richtig, die Kleinanzeigen. Sie haben die besten Stellen und die besten Maschinen. Schreiben Sie heute noch, bevor es zu spät ist.  
Kurschrift, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Wir suchen für unsere Abteilung Kreisel- u. Kolbenpumpen zum baldigen Eintritt einige**  
**junge tüchtige Zeichner**  
Dauernd, mit Lebenslauf, Zeugnisbescheinigungen und Gehaltsanforderungen, unter Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten  
**Welle & Messel, Pumpenfabrik**  
Halle a. d. Saale

**Welsch ig. Arbeiter (in)**  
überm. schönes Nebengeschäft?  
Walter Gerold, Ernst-Runs, Dingslingen 13 (Baden)

**Sauschiffin**  
wird auch in Stenografische, Maschinen-schreiben, sucht Stellung zum 1. April. Angebote unter Nr. 3590 an die MNZ, Halle-S., Weichstraße 47.

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Streuwehre**  
schwerer, ist preiswert zu verkaufen. Emil Pfeiffmann, Glediten (Mansf. Kreis).

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Speise-Zimmer**  
in Eiche mit Nubbaum schon von 565,- bis 222,- an Eiche mit, mit Nubbaum 220,- bis 220,- Beschreiben Sie nach mein Lager an Kleinmöbeln  
Lecknauer, 30

**Hunderbebe**  
aus und rühm, in allen Größen vorrätig

**Unkessicht**  
Kurzschritt  
Maschinen  
schreiben, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Die**  
ist wirklich richtig, die Kleinanzeigen. Sie haben die besten Stellen und die besten Maschinen. Schreiben Sie heute noch, bevor es zu spät ist.  
Kurschrift, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Wir suchen für unsere Abteilung Kreisel- u. Kolbenpumpen zum baldigen Eintritt einige**  
**junge tüchtige Zeichner**  
Dauernd, mit Lebenslauf, Zeugnisbescheinigungen und Gehaltsanforderungen, unter Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten  
**Welle & Messel, Pumpenfabrik**  
Halle a. d. Saale

**Welsch ig. Arbeiter (in)**  
überm. schönes Nebengeschäft?  
Walter Gerold, Ernst-Runs, Dingslingen 13 (Baden)

**Sauschiffin**  
wird auch in Stenografische, Maschinen-schreiben, sucht Stellung zum 1. April. Angebote unter Nr. 3590 an die MNZ, Halle-S., Weichstraße 47.

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Streuwehre**  
schwerer, ist preiswert zu verkaufen. Emil Pfeiffmann, Glediten (Mansf. Kreis).

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Speise-Zimmer**  
in Eiche mit Nubbaum schon von 565,- bis 222,- an Eiche mit, mit Nubbaum 220,- bis 220,- Beschreiben Sie nach mein Lager an Kleinmöbeln  
Lecknauer, 30

**Hunderbebe**  
aus und rühm, in allen Größen vorrätig

**Unkessicht**  
Kurzschritt  
Maschinen  
schreiben, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Die**  
ist wirklich richtig, die Kleinanzeigen. Sie haben die besten Stellen und die besten Maschinen. Schreiben Sie heute noch, bevor es zu spät ist.  
Kurschrift, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Wir suchen für unsere Abteilung Kreisel- u. Kolbenpumpen zum baldigen Eintritt einige**  
**junge tüchtige Zeichner**  
Dauernd, mit Lebenslauf, Zeugnisbescheinigungen und Gehaltsanforderungen, unter Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten  
**Welle & Messel, Pumpenfabrik**  
Halle a. d. Saale

**Welsch ig. Arbeiter (in)**  
überm. schönes Nebengeschäft?  
Walter Gerold, Ernst-Runs, Dingslingen 13 (Baden)

**Sauschiffin**  
wird auch in Stenografische, Maschinen-schreiben, sucht Stellung zum 1. April. Angebote unter Nr. 3590 an die MNZ, Halle-S., Weichstraße 47.

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Streuwehre**  
schwerer, ist preiswert zu verkaufen. Emil Pfeiffmann, Glediten (Mansf. Kreis).

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Speise-Zimmer**  
in Eiche mit Nubbaum schon von 565,- bis 222,- an Eiche mit, mit Nubbaum 220,- bis 220,- Beschreiben Sie nach mein Lager an Kleinmöbeln  
Lecknauer, 30

**Hunderbebe**  
aus und rühm, in allen Größen vorrätig

**Unkessicht**  
Kurzschritt  
Maschinen  
schreiben, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Die**  
ist wirklich richtig, die Kleinanzeigen. Sie haben die besten Stellen und die besten Maschinen. Schreiben Sie heute noch, bevor es zu spät ist.  
Kurschrift, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Wir suchen für unsere Abteilung Kreisel- u. Kolbenpumpen zum baldigen Eintritt einige**  
**junge tüchtige Zeichner**  
Dauernd, mit Lebenslauf, Zeugnisbescheinigungen und Gehaltsanforderungen, unter Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten  
**Welle & Messel, Pumpenfabrik**  
Halle a. d. Saale

**Welsch ig. Arbeiter (in)**  
überm. schönes Nebengeschäft?  
Walter Gerold, Ernst-Runs, Dingslingen 13 (Baden)

**Sauschiffin**  
wird auch in Stenografische, Maschinen-schreiben, sucht Stellung zum 1. April. Angebote unter Nr. 3590 an die MNZ, Halle-S., Weichstraße 47.

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Streuwehre**  
schwerer, ist preiswert zu verkaufen. Emil Pfeiffmann, Glediten (Mansf. Kreis).

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Speise-Zimmer**  
in Eiche mit Nubbaum schon von 565,- bis 222,- an Eiche mit, mit Nubbaum 220,- bis 220,- Beschreiben Sie nach mein Lager an Kleinmöbeln  
Lecknauer, 30

**Hunderbebe**  
aus und rühm, in allen Größen vorrätig

**Unkessicht**  
Kurzschritt  
Maschinen  
schreiben, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Die**  
ist wirklich richtig, die Kleinanzeigen. Sie haben die besten Stellen und die besten Maschinen. Schreiben Sie heute noch, bevor es zu spät ist.  
Kurschrift, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Wir suchen für unsere Abteilung Kreisel- u. Kolbenpumpen zum baldigen Eintritt einige**  
**junge tüchtige Zeichner**  
Dauernd, mit Lebenslauf, Zeugnisbescheinigungen und Gehaltsanforderungen, unter Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten  
**Welle & Messel, Pumpenfabrik**  
Halle a. d. Saale

**Welsch ig. Arbeiter (in)**  
überm. schönes Nebengeschäft?  
Walter Gerold, Ernst-Runs, Dingslingen 13 (Baden)

**Sauschiffin**  
wird auch in Stenografische, Maschinen-schreiben, sucht Stellung zum 1. April. Angebote unter Nr. 3590 an die MNZ, Halle-S., Weichstraße 47.

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Streuwehre**  
schwerer, ist preiswert zu verkaufen. Emil Pfeiffmann, Glediten (Mansf. Kreis).

**Wasserdichtes Masten-Berlei**  
Halle (S.), Kleine Klausstraße 2.  
Zeit die MNZ!

**Speise-Zimmer**  
in Eiche mit Nubbaum schon von 565,- bis 222,- an Eiche mit, mit Nubbaum 220,- bis 220,- Beschreiben Sie nach mein Lager an Kleinmöbeln  
Lecknauer, 30

**Hunderbebe**  
aus und rühm, in allen Größen vorrätig

**Unkessicht**  
Kurzschritt  
Maschinen  
schreiben, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.

**Die**  
ist wirklich richtig, die Kleinanzeigen. Sie haben die besten Stellen und die besten Maschinen. Schreiben Sie heute noch, bevor es zu spät ist.  
Kurschrift, Buchführung, Genge, Halle-S., Friede, Hühlerstraße 12, I.



Ob ich denn schon mein Großvater prieme den Kautabak der seit 27 Jahren bestehenden Firma Grimm & Triepel. Fordern Sie die neue Werbedruckschrift mit Kostprobe!

Die Kraftwagendichte von morgen

Volksauto würde 2 Millionen Käufer bringen

Sprunghafte Absatzausweitung wäre zu erwarten - Eine interessante Marktanalyse

Der Käufer konnte bei der Eröffnung der letzten Autosalon mit Genugtuung feststellen, daß das Volk mit dem "Heute" noch nicht imstande ist, die große Spanne zwischen der Kraftwagendichte Deutschlands und der benachbarten Länder...

den Wagen kommt, daß auch diejenigen sich einen Wagen leisten können, die heute nur mit einem Einkommen von 3000 bis 5000 RM. leben...

Die Unterhaltungskosten

Bei allen Überlegungen über die zukünftige Verbreitung des Autos spielen die Unterhaltungskosten die größere Rolle. Der Anschaffungspreis ist eine einmalige Ausgabe...

Im einen Überbild über die künftigen Käuferfähigkeiten zu gewinnen, hat man von den Wagenbesitzern von heute auszugehen. Statistisch ließe sich eine einfache Rechnung aufmachen...

Wer kann ein Auto kaufen?

Die Zahl der Vertriebsstellen, die ausschließlich geschäftlich unterworfen sind, wird ebenfalls leicht überschätzt, weil die Zahl der Großbetriebe, nur 30 000 Betriebe in Deutschland...

Überall fehlen Arbeitskräfte

Frauen und Berufs Fremde wurden in verstärktem Maße eingesetzt

Die Aufgliederung der Arbeitslosen nach Berufsgruppen und Berufsarten, wie sie die Reichsanstalt am 31. Dezember 1937 vorgenommen hat, läßt den ganzen Umfang des Arbeitsmangels in der ganzen Reichsgebiet...

feit mehr dar. Viele waren nur gerade um die Jahreswende ohne Arbeit, weil sie die Stelle wechselten, viele wohnten an Orten, wo für ihre Art der Arbeitsleistung kein Bedarf ist...

Nach einer Schätzung, die das Institut für Konjunkturforschung vor 1/4 Jahren anstellte, betrug die Zahl der Handwerker damals 1 000 000. Die Aufnahmefähigkeit für den Handel und Verkehr wurde auf 300 000 Wagen geschätzt...

Nun von den Metallfertigungsbauern waren zwei ohne Arbeit, bei den Hammerwerkstätten mußten 47 Arbeiter, 71 Monteur leichten Arbeit, 40 Arbeiter hatten sich als arbeitslos gemeldet...

Nach durchschlagender als diese Zahlen ist aber die Tatsache des veränderten Einflusses der Frauen auf den Arbeitsmarkt. Es wurden 2,4 bei den Metall- und Silberergänzungen im Münchener Gebiet die bisher die Aufbereitungsarbeiten in den Untertagebau übernommen und durch Frauen ersetzt...

Volksauto und Käuferschicht

Nun sind seitdem die Verhältnisse zweifellos besser geworden, es gibt in allen Sparten mehr Menschen, die als Käufer in Frage kommen würden. Auch sind die Autopreise und die Salungslöhne nicht höher geworden...

Wirtschaftliche Rundschau

Behrlinge nicht mehr im Affordoblo. Auf Anregung des Amtes „Soziale Selbstverantwortung“ der DNZ, befaßten sich im Rheinland die Arbeitsausgänge der Handarbeit des Handwerks „Eisen und Metall“...

Entscheidungen wie bereits wiedergegeben haben, ist im „Reichsanzeiger“ vom 14. Februar veröffentlicht. Nachzutragen bleibt noch, daß die Verhandlungen über die Erhebung der Reichsanstalt, am 1. September 1938 außer Kraft tritt...

Einschlebung der Arbeitslosenbeiträge. Am „Reichsanzeiger“ vom 14. Februar ist eine Verordnung des Reichsarbeitsministers über die Einschlebung der Beiträge zur Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung...

Stand der Maat- und Kleinenzeuge. Seit einer im Reichsanzeiger veröffentlichten Zusammenfassung des Reichsverbandes Maat- und Kleinenzeuge im Reichsgebiet 208 Kreise mit 2702 Gemeinden und 17 074 Gehöften betroffen gegenüber 264 Kreisen, 2447 Gemeinden und 10 570 Gehöften...

Preisermäßigung für Landmaschinen. Der Wortlaut der Verordnung des Reichsfinanzministers für die Preisbildung über die Befähigung der Preise und Bandelspannen im Geschäftverkehr mit Landmaschinen...

Mitteldeutsche Effektenbörse: Belebt. Nach schmerzlicheren Hoffnungen hatte im Besonderen für Aktien-Börsen, bemerkt, so daß es bei lebhafteren Umsatze auf mehrererlei Aktienkaufverträgen...



In einer Reihe von Ländern beherrschen die deutschen Wagen bereits den Markt. In Schweden waren 1937 von den insgesamt neu zugelassenen Personenkraftwagen 18 v. H. deutsche Wagen...

Über 16 Milliarden Spareinlagen

Die Entwicklung im Januar

Wie aus jahreszeitlichen Gründen zu erwarten war, sind die Spareinlagen bei den deutschen Sparkassen im Januar 1938 ganz erheblich gestiegen.

Die Sonderstellung, die der Januar für die Entwicklung der Spareinlagen innerhalb des Jahres erdahrungsgemäß einnimmt, ist auch diesmal wieder zum Ausdruck gekommen. Das Sparergebnis des Januar hat deutlich über die Einzahlungsüberschüsse der vergangenen Monate hinaus, obwohl die bereits im letzten Jahres 1937 überaus günstig gewesen waren...

Erweiterte Arbeitsbuchkartei

für selbständige Handwerker

Entsprechend der Aufgabe des Arbeitsbuches, die zweckdienliche Verknüpfung der Arbeitskräfte in der deutschen Wirtschaft zu gewährleisten, ist für jeden Arbeitsbuchinhaber beim zuständigen Arbeitsamt in der Arbeitsbuchkartei ein Auszug der wichtigsten Merkmale seines Arbeitsbuches eingetragen worden...

Börsenbericht der MNZ

vom 15. Februar

Mitteldeutsche Effektenbörse: Belebt. Nach schmerzlicheren Hoffnungen hatte im Besonderen für Aktien-Börsen, bemerkt, so daß es bei lebhafteren Umsatze auf mehrererlei Aktienkaufverträgen...

Berliner Metallnotierungen

Ergebnis (für 100 Kilogramm in RM): 65,25; Original-Aluminium, 65,25; in Wägen 193, 20, in Wägen über 200 Kilogramm, 20 v. H. 193, 20, in Wägen über 200 Kilogramm, 20 v. H. 193, 20...

In dem Augenblick, wo ein Volksauto zu einem Wagen und mit Unterhaltungs auf...

Die Schule des wehrhaften Mannes

Bedeutung und Entwicklung des SA-Sportabzeichens - Leistungsnachweis des Mannestums

Wenig mehr als vier Jahre sind vergangen, seitdem im November 1933 der Führer die Schaffung des SA-Sportabzeichens verfügt hat...

praktischen körperlichen Eräftigung groÙe Werten zugeführt worden sind. Es ist niemals die Meinung geäußert worden, daß SA-Sport und SA-Sportabzeichen nicht von langem Bestand seien.

zum Ausdruck, die den kräftigen Abschluß des Entwicklungsprozesses des SA-Sportabzeichens darstellt. Sie lautet: "Durch meine Verfügung vom 15. Februar 1935 habe ich das SA-Sportabzeichen als das Mittel für eine körperliche Schulung des Volkes und für die Pflege des wehrhaften Geistes in allen Teilen des Volkes bestimmt."

Das SA-Sportabzeichen, dessen Erwerbung bis zum Jahre 1935 den Führern und Männern der SA allein vorbehalten blieb, wurde am 15. Februar 1935 vom Führer neu gestaltet...

Eine Aufgabe, wie die der wehrhaft-körperlichen Eräftigung des ganzen Volkes, ist es groß, daß sie nicht nach Leistungen in einer Woche und Monate gemessen werden kann.

Die Prüfungen für das SA-Sportabzeichen sind in der Ausgestaltung von Jahr zu Jahr verbessert und erweitert worden. Sie erstrecken sich heute schon nicht nur auf sportliche Leistungen, sondern auch auf die in den einzelnen Gliederungen der Bewegung betriebenen Spezialausbildungen...

Gleichlaufend mit der Entwicklung des SA-Sportabzeichens war auch der Aufstieg des SA-Sportes, der in seinen neuen Formen und Kampfmitteln die Grundbeide der wehrhaft-körperlichen Eräftigung zum Ausdruck bringt.

Maz Schmeling kämpft gegen den Amerikaner Steve Dudas (USA) in seinem nächsten und letzten Kampf vor der Weltmeisterschaft gegen Denis am Dienstagabend, 16. April, in der Hamburger Senatskassette. Am gleichen Tage liegen sich ebenfalls aus Walter Neusel und Ben Foord gegenüber.

Schar der vielen amerikanischen Schmerzmittel erkrankter und hatte den Eingangsstoß bestritten, in dem er gegen einen anderen bei uns unbekanntem Mann legte. Danach wurde er plötzlich als Gegner Schmeling für einen letzten Vorbereitungskampf in Amerika genannt.

Nur allen Dingen aber wurde für die körperliche Eräftigung im deutschen Volk durch das SA-Sportabzeichen selbst ein neuer Puls gefolgt.

Nach Schmeling's Sieg über Szarza Thomas wurde der Name des Amerikaners Dudas zum ersten Male genannt. An diesem Tage war er aus der unbekanntem

Dudas trifft bereits am 10. März in Hamburg ein. Neusel folgt einige Tage später, und auch Schmeling und Ben Foord werden ungefähr vier Wochen vor dem Kampftage in Hamburg zur Stelle sein.

Auch ohne Christl deutscher Sieg in Frankreich

Frankreichs Eismehlerkästen in Turon, nicht weit von Nizza in den französischen Seealpen, wurden am Dienstagmittag mit dem Eissport zu tunen für Männer und Frauen fortgesetzt und erzielte schöne deutsche Erfolge.

8:0-Sieg über Norwegen Deutsche Eishockeymannschaft setzt sich durch

Nur nur dünn besetzten Tribünen - 700 Zuschauer wohnten dem Spiele des Samstagmittags bei - fühlig Deutschlands Auswärtssieg überlegen 8:0 (2:0, 1:0, 5:0), nachdem Ungarn vorher Rumänien mit 3:1 (1:1, 1:0, 1:0) bezwungen hatte.

lesten Spiel ließen die Eigenen sich hoch mit 7:1 (3:0, 1:0, 3:1) über Polen erfolgreich. Die Schwedener haben den Polen zu Beginn und Ende des Kampfes nur die Schmeiere geschickt aus. Erst beim Stande von 4:0 für die Schwed mit Polen zum Ehrentreffer.

- Ergebnisse Frauen: 1. Käthe Großegger (Deutschland) 2:48, 2. Ulla Reich (Deutschland) 2:56, 3. Wigan (Frankreich) 2:57, 0 - Männer: 1. Louis Kugel (Frankreich) 2:50, 2. Emilie Alfala (Frankreich) 2:52, 3. R. Romminger (Schweiz) 2:52, 4. Roman Wörndle (Deutschland) 2:48, 5. Chamber (Frankreich) 2:47, 6. Couette (Frankreich) 2:48, 7. Toni Zuber (Deutschland) 2:48, 2, 14. Hans Kemler (Deutschland) 2:50, 4.

Der Haupterfolg der Eishockey-Weltmeisterschaften dürfte bereits in der Vorrunde festgestellt worden sein. Auch am Dienstag nachmittag war das Prager Eisstadion mit über 10.000 Zuschauern völlig ausverkauft, obwohl zwei Begegnungen auf dem Programm standen, die für die Teilnahme an der Ausscheidung des Eislauf waren.

Schweizerischer Eismehler in 50-Kilometer-Dauerlauf wurde Charles Baub von dem Titelverteidiger Victor Borghi. Der Titel in der Staffel fiel an den Etelux Chaudebonds mit den Gästen Monier, Freiürgaus, Soguel, Bertmann und Sorholt.

Studienrat Karl Schmidt Sportwart des Kreises Jah

Gaulführer Dr. Müller (Weimar) hat auf Verlangen des Leitersführers Stadtrat Gausch (Weimar) Studienrat Karl Schmidt (Galle) zum Kreisportwart des Jahrtreises ernannt.

Dr. Schmidt war bekanntlich bis zur Reorganisation des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen im Bezirk II Halle-Merfeldt Hauptwart der Reichsportführer. Da Dr. Schmidt die Arbeit des Reichsbundes als vom Anfang an kennt, ist die Gewähr für eine weitere fruchtbare Arbeit im Jahrtreises geboten.

Schwimmwettkampf der SA. Am 27. Februar in Halle

Die SA-Stadtbader 36 Halle fährt am Sonntag, dem 27. Februar, um 15.30 Uhr, ihre diesjährigen Schwimmwettkämpfe im Schwimmstadion Halle durch.

Ergebnisse der HJ-Spiele Fußball

Wann 36 (Halle): Staffel A: Favorit gegen Borussia 0:1, VfL 96 - Wader 0:2, Weite - 98 3:0, Bort - Weichsbad 3:3, Olympia 1. - Weite 1:1. Wader 2 gegen Halle 1910 2:3, 1. Staffel B: Weite gegen VfL 96 3:3 und Wader 2 - Wader 1 0:1, Freundschafsspiel: Böhm A - Freya Halles 3:0 und 98 A 2 - Sportfreunde A 3: 6:4.

Wann 302 (Merfeldt): Staffel A: Solittau - VfL Merfeldt 9:11, Großbeina gegen Altronsdorf 1:3, Köpen - VfL Dierrenberg 4:2, Neumann - Köpen 1:0, Köpen 1 gegen Krumbach 2:0 und Braunschweig gegen Weiden 5:6. - Staffel B: VfL Merfeldt gegen Freuden Merfeldt 1:1 und Kama gegen Weiden 3:1.

Wann 384 (Scaalfreis): Röhren gegen Liebenitz 4:2, Könnert 2 - Döbeitz 2 0:5, Gröbers - Rana 3:9. Weitz trat in Mörz nicht an.

Handball: In Wann 36 (Halle) und Wann 266 (Eislingen) liefen alle Spiele aus. - Wann 34 (Scaalfreis): Diemlich - Redeburg 1:6, Lohau gegen Diebstal 0:5, Döllnitz - Rudowitz 5:4. Wimmerdorf trat in Gröbers nicht an.

Wintersportwetter

1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Ämliche Bekanntmachungen

Dienstamt Hombach - Kreis 7 Jahn. 1. Wer, Neubauer der Spielstätten am Sonntag, dem 20. Februar, 1. Kreisrichter, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Sitter-Jugend - Wann 36

Die für Donnerstag, den 17. Februar, um 19 Uhr, im Saal der Sitter-Jugend, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Sport-Vereinsnachrichten

SVV 823 (Postfachverwaltung). Am Sonntag, dem 14. Februar, um 19 Uhr, im Saal der Sitter-Jugend, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.



# National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Belegstellenbestellungen überall im Gau. Belegstellenpreis 245. Die Zeitung ist das einzige Verbandsorgan sämtlicher Ortsvereine der Partei im Gau Halle-Merseburg und der Bezirke Halle, umringelt und ununterbrochen erscheinende Beiträge sind keine Gewähr übernommen. Geschäftsleitung: Halle (Saale), Gellertstraße 47, Fernruf 278 81.

# Regierungsumbildung in Wien

## Sehß-Inquart Innen- u. Sicherheitsminister - Dr. Schmidt Außenminister

Wien, 16. Februar.

Heute morgen fand eine Umbildung der österreichischen Kabinetts statt, dem Sehß-Inquart als Innenminister und Schmidt als Außenminister angehören. Die nach vierstündigen Beratungen heute um 2.30 Uhr herausgebrachte neue Kabinettsliste umfaßt folgende Namen:

Bundeskanzler: Dr. Kurt Schuschnigg.

Sozialminister: Dr. Josef Kersch, Bundesminister für Inneres und Sicherheitswesen: Dr. Arthur Sehß-Inquart, Landwirtschaftsminister: Peter Mandl, Unterrichtsminister: Dr. Hans Pernter, Kultusminister: Dr. Ludwig Adamovich, Bundesminister: Guido Zernatto, Dr. h. c. Gleise-Horstenau, Hans Rattl, Staatssekretär für Landesverteidigung: General der Infanterie Wilhelm Fehner,

für Sicherheitswesen: Dr. Michael Stubi, für Arbeiter- und Angelegenheiten: Adolf Wagner, und für die Angelegenheiten der Industrie: Oberkassantant K. Ludwig Siepsky-Dolina. Dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft wird ein Staatssekretär für die Angelegenheiten der Forstwirtschaft beigegeben, dessen Ernennung bedarf. Der Bundespräsident hat die Beerdigung der neuernannten Minister und Staatssekretäre bereits vorgenommen.



Reichsleiter Alfred Rosenberg spricht heute in der Aula der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg über das Thema „Der Kampf um die Freiheit der Forschung“



# Verlautbarung über die Ausdehnung des Führer- und Schuschniggfriedlichen Entwicklung der europäischen Lage

Verständnisse, die zwischen beiden Staaten (vielleicht durch Landfremde) heraufbeschworen worden waren, wurden in dem Gespräch, das der Führer und Dr. Schuschnigg unter vier Augen im Oberhalbberg hatten, beiseite geräumt; Abmachungen wurden in Aussicht gestellt, die im Ziel jenes enge Verhältnis haben, das zwischen zwei Staaten, deren Menschen ein gemeinsames Schicksal, eine Sprache sprechen und in der eine Kultur zusammengewachsen sind, unvermeidlich ist.

Vergessen waren in diesem Augenblick all jene traurigen Begebenheiten, durch die beide Staaten, die doch einem Volke angehören, auseinandergerissen worden waren. In Dankbarkeit aber sah das ganze deutsche Volk in diesem Augenblick auf zu dem Führer, der die Not dieses Landes aus dem Erleben seiner eigenen Jugend nur zu gut kannte und den die Not seiner österreichischen Brüder auch in jenen Stunden unablässig beschäftigt, da er ihnen noch nicht helfen konnte.

# „Eine Tat von größter Bedeutung“

## Gleise-Horstenau über die Begegnung in Birlchesgaden

Wien, 16. Februar. Am Klubabend des Ingenieurs- und Architektenvereins sprach am Dienstagabend der Vorsitzende des Vereines der Vereinigten Glasbläserfabriken Wupperthal, Dr.-Ing. W. Herzmann, über das Thema „Die neuen Verhältnisse und ihre innen- und außenpolitische Bedeutung“. Gleichzeitig fand die konstituierende Sitzung der in einem Verein umgewandelten österreichisch-deutschen Arbeitsgemeinschaft statt. Der Veranstaltung wohnten Bundesminister Gleise-Horstenau, Reichsleiter von Papen, Reichsminister von Stein sowie zahlreiche führende Minister, Staatssekretäre und Vertreter des geistigen und wirtschaftlichen Lebens bei.

gerichtet und Auge in Auge miteinander gesprochen hätten. Die am 12. Februar auf dem Oberhalbberg stattgehabte Besprechung der beiden führenden Staatsmänner wird ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der deutschen Frage sein. Ich darf sagen, daß der Grundton der tiefen geschichtlichen Verantwortung getragen war, welche die deutsche Schicksalsfrage umgibt. Ein selbständiges Österreich kann keine Aufgaben mehr sehen im Rahmen der gesamten deutschen Entwicklung.

Nachdem zunächst Geheimrat Golanter a. D. Mitglied anstelle des früheren Präsidenten Hansner zum Vorsitzenden gewählt worden waren, nahm unter herzlichem Beifall Minister Gleise-Horstenau das Wort zu einer kurzen Ansprache: Er überbrachte die Grüße der Bundesregierung und deutete es als ein gutes Zeichen, daß die Arbeitsgemeinschaft in neuer Form in einem geschichtlichen Moment aufnehme. Man könne man sich über das Ausmaß der Begegnung der Führer der beiden deutschen Staaten kein genaues Urteil bilden, aber es sei, was auch das Weltvolk bewerte, eine Tat von größter Bedeutung, daß zwei Männer, die eine hohe Verantwortung für die Geschichte ihrer Staaten trügen, sich die Hände

Stürmlich begrüßt dankte Johann Birlchesgader von 9 Papen der Arbeitsgemeinschaft dafür, daß diese in den 3 1/2 Jahren seiner Wiener Tätigkeit immer besonderes Verständnis für seine Aufgaben gezeigt habe. „Wenn ich“, so bemerkte Birlchesgader von Papen, „nach dem Befehl des Führers und Reichskanzlers in wenigen Tagen diesen Vortag verlassen werde, so glaube ich, dies mit gutem Gewissen gegenüber meinem Auftraggeber und den Interessen des deutschen Volkes tun zu können. Sie werden sich erinnern, daß ich an dieser Stelle vor Jahresfrist die Ansicht ausgesprochen habe, dem Sturm über Österreich werde ein neuer Frühling folgen. Es dauert manchmal lange, bis der Frühling kommt, kommen aber wird er, auch in der deutschen Frage, so sicher, wie die Welt sich um ihre Achse dreht.“

# Tradition und Revolution

## Zum Besuch Alfred Rosenbergs in Halle

D. Sch. Halle, 16. Februar. „Die Lutherbibel, die heute Tradition ist, sie war doch einst — Revolution! Der Mann, der sie schrieb, legte einer 1000 Jahre alten Ueberlieferung einen die ganze Welt erschütternden Kampf an.“ Besser als lange Worte veranschaulicht dieser Hinweis auf den Revolutionär Martin Luther, der in Alfred Rosenbergs letzter Kampfschrift „Protestantische Revolution“ nachzulesen ist, die diese revolutionäre Verfassung, die der Name Martin Luther der Hochschule auferlegt, die ihn tragen darf. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat unter den deutschen Hochschulen den großen Vorzug, sich nach dem Revolutionär, dem Reformator des deutschen Geisteslebens und der deutschen Sprache nennen zu dürfen. Wenn Reichsleiter Alfred Rosenberg unerreicht, im Herzen Deutschlands liegende Universität gewürdigt hat, Schauplatz einer bedeutenden geistigen Feststellung zu dem Thema „Freiheit der Wissenschaft“ zu sein, wenn gleichzeitig mit seiner Rede Gaulteiler Staatsrat Engelking am heutigen Tage die Gründung einer „Hallischen wissenschaftlichen Gesellschaft“ und Oberbürgermeister Prof. Dr. Dr. Weidemann die Stiftung eines Alfred-Rosenberg-Fonds verkündet, der Forschungsaufträge an junge Wissenschaftler ermöglicht, so beweist das alles, daß man der Universität Halle-Wittenberg vertraut, wie in der Vergangenheit auch von nun an in Zukunft wieder ein Mittelpunkt des geistigen Lebens der Nation zu sein.

Daß bei der Martin-Luther-Universität die Voraussetzungen für diese große kulturpolitische Aufgabe gegeben sind, kann nicht bezweifelt werden. Ist es doch nicht lo, als bei der Wahl des Dites gleichgültig, wenn es gilt, dem neuen geistigen Leben Deutschlands eine Platzform und einen Mittelpunkt zu schaffen. An letzter wegweisenden und aus der Geschichte der Universität Halle-Wittenberg nicht mehr wegzuwendenden Schritt über die kulturpolitische Aufgabe unserer Zeit und den Bedeutungsanbel der deutschen Universitäten“ wies der Oberbürgermeister von Halle, Prof. Dr. Dr. Weidemann, schon vor Jahren darauf hin, daß die kommende, für das geistige Leben des neuen Deutschlands bestimmende und ziel-